

# Von der Krise zum Krieg

Erste Republik, „Ständestaat“  
und NS-Herrschaft.  
Ein monumentales,  
zweibändiges Sammelwerk  
beschreibt die bewegte  
steirische Geschichte in den  
Jahren 1918 bis 1945.



### Verkündung der Proklamation der Republik Deutschösterreich vom Balkon des Schauspielhauses in Graz,

12. November 1918

**Arisierung!** Fa. J. ZILZ & Co., KLEIDERHAUS  
GRAZ, ANNENSTRASSE 11  
ist arisiert und wurde vom **Pg. Richard Ranner** übernommen. ME

# Lernet Deutsch

In den Sprachkursen des Steirischen Heimatbundes!

## UNTERSTEIRER!

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist für das wirtschaftliche Weiterkommen Ihres Auswanderers ein hervorragendes Deutsch.

Wir bieten Ihnen professionellen Fach- und Hausunterricht. Dieser wird in der Muttersprache des Auswanderers gegeben und ist deshalb für Sie ein hervorragendes Steirer-Deutsch.

## Parum lernet Deutsch!

Parum lernet Sie den Sprachkurs des Steirischen Heimatbundes. Denn Sie können Deutsch nicht nur in der Muttersprache des Auswanderers, sondern auch in der deutschen Sprache lernen.

## Spodnještajeri!

Obstvaranje novejšega jezika je zelo pomembno, da boste praznični pri delu in doma.

Tu prisvajate jezikovno veš in lahko odkrijete veliko in dobero izobrazilo v vsaki družini.

Velikokrat nas Evropa.

## Učite se zatoraj nemščine!

Učenje je potrebno, če želite pridobiti izobrazbo in se lahko izobrazite. Če želite se izobraziti, morate se učiti.

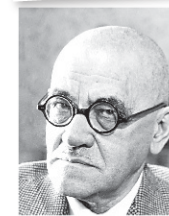
Priloge je obdelane besedilo.

in

am

Zeit

Loski



**Reinhard  
Machold (1879–  
1961), erster  
Landeshaupt-  
mann nach  
Kriegsende 1945**



**Besuch Adolf Hitlers in Graz. Menschenspalier in der Burggasse, April 1941**

STEIERMÄRKISCHES LANDESARCHIV

## BUCHTIPP

**Bundesland  
und Reichsgau.  
Demokratie,  
„Ständestaat“  
und NS-Herr-  
schaft in der  
Steiermark 1918  
bis 1945. Heraus-  
gegeben von**

Alfred Ableitinger im Auftrag der Historischen Landeskommission für Steiermark. Redigiert von Meinhard Brunner. Böhlau Verlag: Wien – Köln – Weimar 2015, 2 Bände, 1256 Seiten, 80 Euro.

Siegfried Uiberreither zeigen können, dass Lebenslinien über die politischen Zäsuren hinwegreichen und Kontinuitäten betonen, die zweifelsohne existieren. Solche Kontinuitäten und vielfältigen Bezugspunkte sind etwa in der politischen Kultur der Steiermark in großer Fülle vorhanden, der enthaltene Beitrag zu diesem Thema bleibt aber leider allzu sehr im Ungefähren stecken.

Inhaltlich fehlt jedenfalls eine Darstellung der Medien in den Jahren zwischen 1918 und 1945. Im Ergebnis schmälern diese wenigen Kritikpunkte allerdings nicht die große Gesamtleistung der Publikation, die sich an alle richtet, die an der steirischen Zeitgeschichte interessiert sind.

MATTHIAS OPIS



## HINTERGRUND

## Zur Genese des Projekts

Wenn ein Buch mit dem faktischen wie inhaltlichen Gewicht von 1256 Seiten und 38 Beiträgen von renommierten Fachleuten über die vergleichsweise kurze Zeitspanne von 30 Jahren steirischer Zeitgeschichte vorgelegt wird, so muss man davon ausgehen, dass es sich um ein Standardwerk handelt. Vor zwölf Jahren hat die Historische Landeskommission für Steiermark das ambitionierte Vorhaben einer „Geschichte der Steiermark“

gestartet, die in zehn Bänden die Historie des Landes von der Urzeit bis in die Gegenwart dokumentieren soll. Der erste Band („Die Steiermark von 1945 bis heute“) erschien 2004, weitere Bände sollten zügig erscheinen.

Warum dies so nicht eintraf, erläutert Alfred Ableitinger, der geschäftsführende Sekretär der Kommission und Herausgeber des nun erschienenen Bandes. Im ursprünglichen Konzept fehlte ein zentraler Baustein,

nämlich die politische Geschichte des Bundeslandes Steiermark zwischen 1918 und 1933/34, die bislang nur in Ausschnitten dokumentiert war. Die Kommission entschied sich dafür, diese wesentliche Forschungslücke zu schließen, und nahm dafür in Kauf, dass etliche der anderen Beiträge, die bereits seit Jahren abgeschlossen vorlagen, für die nun erfolgte, stark verspätete Drucklegung keine Aktualisierung erfuhren.

dem Brand des Justizpalasts in Wien im Juli 1927 sowie beim „Pfrimer-Putsch“ 1931. All das wird beschrieben und im historischen Kontext eingeordnet.

Der Keim der Entzweiung der drei großen politischen Lager zeigte sich bereits zu Beginn in einem symbolischen Akt. Die Verkündung der Proklamation der Republik Deutschösterreich vom Balkon des Schauspielhauses am 12. November 1918 erfolgte nicht durch den wenige Tage zuvor vom Landesausschuss gekürten Landeshauptmann Wilhelm von Kaan, sondern durch den sozialdemokratischen Spitzenfunktionär Ludwig Oberzaucher. „Die Sozialdemokratie hatte für diesen Zweck eigens zu einer großen Versammlung auf dem nachmaligen Freiheitsplatz aufgerufen; die Republik reklamierte sie nicht als gemeinsame, sondern als ihre Sache.“

## Der Reichsgau

Während die Geschichte des steirischen „Ständestaats“ in dem Buch eher knapp abgehandelt wird, nimmt die Darstellung der nationalsozialistischen Steiermark breiten Raum ein. Das reicht von der Darstellung der Strukturen und Prozesse des NS-

Regimes (Herrschaft – Ausgrenzung – Verfolgung – Terror) über Verwaltung, Kommunalpolitik und Stadtplanung bis hin zur Beschreibung des Alltags in der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“ und im Krieg. Die Besuche Hitlers in Graz am 3./4. April 1938 sowie im April 1941 lösten in der Bevölkerung Begeisterungstürme aus.

Der Zerstörung der jüdischen Gemeinde in Graz, den Themen Widerstand und Opposition, Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft sowie der Besetzung der Untersteiermark mit der „Eindeutschung“ der slowenischen Bevölkerung sind eigene Beiträge gewidmet. Auch die sogenannte „Arisierung“, die in der „Obersteirischen Volkszeitung“ vom März 1939 euphemistisch als „Säuberung von jüdischem Geist“ bezeichnet wurde, wird dargestellt und analysiert. Bis Jahresende 1939 war die flächendeckende Enteignung jüdischer Betriebe in der Steiermark abgeschlossen, Profiteure waren meist stramme Parteigenossen.

## Resümee

Auf den ersten Blick folgen Aufbau und Gliederung des hier angezeigten Werks den fast eher-

nen Gesetzen der klassischen Historiografie: politische Geschichte (unterteilt nach politischen Systemen); wirtschaftliche Entwicklung; Kultur, Kunst, Schulwesen und Wissenschaft; Religionsgemeinschaften. Auf den zweiten Blick zeigt sich doch eine gewisse Heterogenität der Beiträge und Themen, die von dieser starren Gliederung nicht

wirklich eingefangen werden können. Der dritte Blick macht schließlich sicher, dass der Darstellung – so absurd dies angesichts des Umfangs klingen mag – weitere Beiträge gutgetan hätten. So hätten biografische Skizzen der Hauptprotagonisten der Epoche wie Anton Rintelen, Josef Papesch, Walter Pfrimer, Reinhard Machold, Karl Maria Stepan und

# WEIN- GENUSS

Spitzenweine vom Weingut Tement,  
im Kleine Zeitung Shop erhältlich.



**GRASSNITZBERG  
SAUVIGNON BLANC  
ERSTE STK® LAGE 2014**

- berühmte Tement-Lage
- Alkoholgehalt 12,5 % vol.
- 1,9 g/l Restzucker, trocken

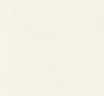
um € 19,50



**ZIEREGG  
SAUVIGNON BLANC  
GROSSE STK®  
LAGE 2014**

- 18-monatiger Ausbau
- Alkoholgehalt 12,5 % vol.
- 1,3 g/l Restzucker, trocken
- 6,5 g/l tbS

um € 42,90



**SAUVIGNON BLANC  
STEIRISCHE KLASSIK  
2015**

- Vielschichtig und strahlend klar am Gaumen
- Alkoholgehalt 12,5 % vol.
- 2,1 g/l Restzucker, trocken

um € 12,50

shoppen Sie gleich los  
[kleinezeitung.at/shop](http://kleinezeitung.at/shop)

**KLEINE  
ZEITUNG**

**SHOP**

Meine Kleine.

Alle Informationen zu den Angeboten finden Sie auf [kleinezeitung.at/shop](http://kleinezeitung.at/shop)